



Die Uhrmacher-Woche

Begründet und herausgegeben von Wilhelm Diebener in Leipzig

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung - Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher E. V. - weiterer Uhrmacher-Vereine und Innungen, sowie der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmacher-Gewerbe

LEIPZIGER UHRMACHER-ZEITUNG

26. Jahrgang

Leipzig, den 22. Februar 1919

Nummer 8

Zu Dr. Rocke's 25jährigem Jubiläum.

Eine volkswirtschaftliche Betrachtung von Wilhelm Diebener.

Am 15. Februar sind 25 Jahre verstrichen, seit der Förderer und langjährige Mitarbeiter unseres Blattes, Dr. phil. und jur. Paul Rocke seine volkswirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Neben seiner Stellung als Handelskammer-Syndikus gehört er unserer im gleichen Jahre begründeten Uhrmacher-Woche als Redaktionsmitglied an, und er hat ihr während dieses langen Zeitraumes sein volles Interesse und seine Treue bewahrt. Die Leser unseres Blattes werden deshalb ein lebhaftes Interesse daran haben; etwas von der Person des Jubilars und besonders auch von der Bedeutung seiner Tätigkeit zu hören, die er im Interesse von Handel und Gewerbe im allgemeinen, wie auch für die Uhrenbranche im besonderen ausgeübt hat.

Dr. Rocke trat im Jahre 1894, nach einem Studium von länger als 5 Jahren, aus der Vorbereitung zur akademischen Laufbahn, in den Dienst der Leipziger Handelskammer. Nach einigen Monaten übernahm er die Geschäftsführung eines gleichen westfälischen Instituts und wurde schon nach einem weiteren Jahr als Syndikus der Hannoverschen Handelskammer, einer der bedeutendsten in Deutschland, berufen, in welcher Stellung er noch heute tätig ist. Auch das wichtige Amt eines Syndikus der dort neu gegründeten Börse fiel ihm zu, daneben die Geschäftsführung zahlreicher industrieller und kaufmännischer Verbände. Er war ein eifriger Vorkämpfer für den Rhein-Elbe-Kanal und Vorstandsmitglied des Schiffsverkehrsvereins



Handelskammer-Syndikus Dr. Rocke.

Niedersachsen. Dem Zentralverband für Handel und Gewerbe, der ältesten der großen Organisationen des deutschen Einzelhandels, gehört Rocke seit zwei Jahrzehnten an und ist zur Zeit sein Vorsitzender. Von 1904—1908 war der Jubilar Dozent an der technischen Hochschule Hannover, und während der Kriegszeit bekleidete er beim Generalkommando des 10. Armeekorps die Stelle eines volkswirtschaftlichen Hilfsreferenten und später die des vortragenden Abteilungsvorstandes. Eine umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit lief neben diesen Ämtern her, bzw. war teilweise durch sie bedingt. Auf dem Gebiete des Versicherungswesens und des Sparkassenwesens war Rocke gleichfalls tätig; infolge seiner Arbeiten wurde er zum Mitglied des Beirats beim Aufsichtsamte für Privatversicherung, sowie in den Vorstand des Sparkassen-Verbandes gewählt.

Wer von unseren Lesern die zahlreichen Rockeschen Artikel in der „Uhrmacher-Woche“ gelesen hat, den wird dieses vorgezeichnete Tätigkeitsgebiet mit Bewunderung erfüllen, und der Wert jener Darlegungen wird nachträglich in seinen Augen steigen, nachdem er Aufschluß über den Urheber und sein umfassendes Wissen erhalten hat.

Was ist Rocke dem Uhrmachergewerbe und der Uhrenbranche gewesen und was ist er uns noch?

Das ist die uns naheliegende Frage. Als ich im Jahre 1894 den Plan für die damalige Handels-Zeitung entwarf, war ich mir bewußt, mehr oder anderes bieten zu müssen, als die schon bestehenden Fachblätter. Die rasche Entwicklung unseres wirtschaftlichen Lebens verlangte auch in der Uhrenbranche einen umfassenderen Ausdruck. Im Einführungsartikel der ersten Nummer befindet sich der Satz: „Wir erstreben die Förderung der Tüchtigkeit in der Werkstatt, vor allem aber auch der Gewandtheit im Geschäft, der Handelstüchtigkeit!“ Ich prägte den Ausspruch: „Der Uhrmacher muß Kaufmann werden“, der, in Erkenntnis seiner Richtigkeit, auch für andere Handwerkergruppen von ihren Fachblättern übernommen wurde. Ein Artikel Rockes im „Leipziger Tageblatt“, sowie der Hinweis auf eine von ihm verfaßte Broschüre in der Bücher-Bibliographie lenkte meine Aufmerksamkeit auf ihn. Verstärkt wurde sie durch die persönliche Empfehlung des Handelsredakteurs Lauer vom Leipziger Tageblatt, der mir Rocke als den Mann bezeichnete, mit dem ich die mir gesteckten Ziele wohl erreichen könne. Ein vierseitiger, an einem Sonntag geschriebener Brief brachte die Verständigung; bereits für die erste Nummer lag ein Artikel Rockes vor!

Es würde mir Freude machen, und sicherlich auch unseren langjährigen Abonnenten, einen geistigen Spaziergang durch all das Schaffen zu unternehmen, das in diesen 25 Jahren in Gemeinschaft mit Dr. Rocke vollendet wurde, indessen würden meine Ausführungen dadurch über das gebotene Maß hinausgehen, und es fehlt in der gegenwärtigen bewegten

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Nr. 8. 1919 - Die Uhrmacher-Woche 45